

### Sitzungsvorlage Nr. 017/2013

| Beratungsfolge                         | Sitzungstermin | Behandlung       |
|--|----------------|------------------|
| Bau-, Planungs- und<br>Umweltausschuss | 29.01.2013     | öffentlich       |
| Verwaltungsausschuss                   | 31.01.2013     | nicht öffentlich |

#### **Betreff:**

Planfeststellungsverfahren zur Bahnverlegung Sande

#### **Sachverhalt:**

In der Zeit vom 07.01. – 07.02.2013 liegen die Unterlagen zur Planfeststellung der Bahnverlegung Sande im Rathaus aus. Auch alle Ratsmitglieder haben damit die Möglichkeit, die sechs Ordner einzusehen. Parallel wurden die Unterlagen auf der Homepage der Gemeinde Sande veröffentlicht. In Absprache mit den Fraktionsvorsitzenden wird von daher darauf verzichtet, diese Unterlagen noch einmal gesondert allen Ratsmitgliedern in schriftlicher Form zur Verfügung zu stellen.

Auch die Gemeinde Sande ist als beteiligter Träger öffentlicher Belange in das Verfahren eingebunden und hat Gelegenheit, zu den ausgelegten Unterlagen Stellung zu nehmen.

Der Trassenverlauf der Bahnverlegung sowie auch der erforderlichen Straßenverlegungen im Bereich der K 312, der L 815 und K 294 entsprechen den Verläufen, die zuletzt in den Gremien zu diesem Thema erörtert und vorgeschlagen wurden. Es ergeben sich daher im Wesentlichen keine Änderungsvorschläge seitens der Gemeinde.

Zur geplanten Anbindung der Kläranlage Sande bzw. der dort in diesem Bereich befindlichen Wohnhäuser, abzweigend von der K 312, wird allerdings vorgeschlagen, hier optional noch einmal zu prüfen, ob gegebenenfalls auch eine einfachere Wegeverbindung von der L 815 über die ehemalige Notstraße geschaffen werden kann. Hier könnte möglicherweise eine kürzere Wegeverbindung zur Erschließung ausreichen, die zudem eine weitere Flächenzerschneidung im Bereich südlich der Kläranlage vermeiden würde.

In den Planfeststellungsunterlagen wird weiter aufgelistet, dass insgesamt rd. 900.000 m<sup>3</sup> Sande für die Baumaßnahme benötigt werden.

Zum geplanten Sandabbauverfahren wird vorgeschlagen, eine Sandgewinnung im näheren Umfeld der Baumaßnahme durchzuführen, wobei als mögliches Sandvorkommen eine Fläche am westlichen Ortsrand von Sande dargestellt wird. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass hier ein gesondertes „wasserrechtliches Planfeststellungsverfahren“ durchzuführen ist.

Seitens der Gemeinde Sande wird vorgeschlagen, das hier dargestellte Sandvorkommen unter Berücksichtigung eines anzustrebenden Flächenerhalts, insbesondere für landwirtschaftliche Flächen, unberücksichtigt zu lassen und alternativ auf gegebenenfalls bereits vorhandene Sandabbauflächen zurückzugreifen. (Diese können auch außerhalb des Gemeindegebietes liegen.)

Hierzu sollte eine enge Abstimmung insbesondere mit der unteren Naturschutzbehörde erfolgen, da der Landkreis Friesland ohnehin für dieses Planfeststellungsverfahren verantwortlich zeichnet.

Im Übrigen soll in der Stellungnahme noch auf vorhandene Abwasserleitungen der Gemeinde Sande hingewiesen werden, die von den beabsichtigten Baumaßnahmen betroffen sind.

**Beschlussvorschlag:**

Die Gemeinde Sande nimmt in der o. a. Form Stellung zum Planfeststellungsverfahren Bahnverlegung Sande.

---

Oltmann

---

Wesselmann

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen

Nein-Stimmen

Enthaltungen